

# Pascal Weidmann

Portfolio 2023

Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen, wo Beeren, Gemüse und Getreide angebaut werden. Schon als Kind habe ich das anstrengende Handwerk der Landwirtschaft erfahren und dabei vieles gelernt. Nachhaltig geprägt hat mich der Prozess im Umgang mit Pflanzen. Getreide auszusäen, Setzlinge in die Erde zu bringen, diese zu pflegen und zu ernten ist ein umfangreicher und komplexer Prozess, den wir zu grossen Teilen selbst bewerkstelligt haben. Wir haben auch immer wieder neue Methoden getestet. Zum Beispiel hat mein Vater mit alternativen Düngern und Pflanzenschutzmittel experimentiert um ökologischer produzieren zu können.

Durch den Umzug in die Stadt und das Kunststudium habe ich einen neuen Blick auf die Prozesse und Materialien auf dem Bauernhof entwickelt: Ich begann daraus ein Inventar künstlerischer Strategien und Mittel aufzubauen, welches aus Erfahrungen und Geschichten, Erde und Pflanzen, nachhaltigen Düngern und Pflanzenschutzmittel, Holz und Metall, sowie Keramik besteht. In meiner künstlerischen Praxis verschiebe und verbinde ich Elemente dieses Inventars.

Ein wiederkehrendes Thema meiner Arbeiten sind Verschiebungen von Erde und Pflanzen von einem Ort an einen anderen. In der Arbeit „Humus Project“ habe ich beobachtet und nachgeforscht, wie in meinem Dorf (Embrach) grosse Mengen von landwirtschaftlichem Boden verschoben wurden, um an dieser Stelle ein neues Naturschutzgebiet zu bauen. Um diese Verschiebung zu thematisieren, habe ich einen kleinen Teil des dort abgetragenen Bodens nach Zürich in einen Park gebracht. Diese Erde habe ich in Metalltöpfen für die Arbeit „rurale Nährböden im urbanen Raum“ dem Stadtraum ausgesetzt. Ein weiteres Beispiel ist die Performance „Plant a Plant“, wo ich in einem Park in Portland (Oregon) Blaubeeren gepflanzt habe, die in dieser Gegend heimisch sind und die wir auch auf dem Bauernhof in der Schweiz anbauen.

Ein anderes Thema betrifft neuartige ungewöhnliche Verbindungen von Materialien aus meinem Inventar. Dabei experimentiere ich mit den Materialeigenschaften und baue aus diesen Erkenntnissen heraus skulpturale Objekte. Für die Skulptur „CCC“, habe ich Erde mit einem auf der Basis eines alten Bauernrezepts basierenden Pflanzenschutzmittel gemischt. Daraus hat sich eine klebrige und formbare Masse gebildet, die in eine skulpturale Form überführt wurde. In meiner Diplomarbeit benutze ich Mikronährstoff-Dünger aus metallischen Spurenelementen, die ich einerseits dem Porzellan zugebe und die ich auf für Glasuren verwende. Es ist mir wichtig, dass die Dünger und Pflanzenschutzmittel, die ich als künstlerische Materialien einsetze, nachhaltig, Ressourcen schonend und nicht giftig sind. Indem ich diese Materialien auf eine ästhetische Weise neu erfahrbar mache, knüpfe ich auch an die Debatte über nachhaltige Landwirtschaft an.



*Pflanzentisch*  
(Bewusste und unbewusste Auseinandersetzung  
mit Pflanzen als Lebewesen und Materialien), 2022  
Dimensionen variabel



EMANUELE COCCIA DIE WURZELN DER

RAWAY Unruhig bleiben



## *Inventar von „Pflanzentisch (Bewusste und unbewusste Auseinandersetzung mit Pflanzen als Lebewesen und Materialien)“*

### *Pflanzen*

Echinacea purpurea, Cereus jamacaru, Hedera colchica, Hedera hibernica, Poa annua, Mesembryanthemum crystallinum, Lepidium sativum, Prunus avium, Myriophyllum verticillatum, Wisteria sinensis, Helichrysum, Ocimum basilicum, Ocimum basilicum ‚Purpurascens‘

### *Objekte*

„Could be poisonous“ Papierschild, Plastikeimer mit Zement und Kaktus, geschliffenes Holzstück mit Wiese, Ast auf Holzstück geschraubt, 2 lackierte Holzrahmen mit Bandage und Kresse, Ast, 2 Metalleimer, Holzscheibe, 2 Spritzkannen, 2 Kali-Wasserglas-Flaschen, Pflanzendünger, Schutzbrille, Schutzmaske, Holzkiste mit diversen Metallstücken, Plastikkiste mit diversen Metallstücken, Plastikkiste mit Motorsäge, Polyethylenterephthalat Vacuum Platten und diversen Holzstücken, Plastikkiste mit Bremsscheiben, Plasikkiste mit Plastikzahnradern, Pastikkiste mit diversen gegossenen Polyurethan und Epoxy Objekten, Backpaptier und Plastikeimer, Holzstamm, galvanisiertes Aluminiumrohr, mit Metallblöcken und Bandagen (mit Samen darauf) gestützter Baumstamm (von Efeu umwachsen), abgespaltetes Holzstück auf Metallplatte, Volgpapiersack mit Sägemehl, durch Epoxy eingeschlossenes Holzstück mit Kresse und Kaktusstücken, iPhone 5 Attrappe aus Polyurethan, Giesskanne, Panzertape, Polyurethanguss über rundes Metallstück, 36 Samenpads mit verschiedenen Spriessen in mini Gewächshaus, 4 Samensäcke, 2 Kooky Becher, 3 Karton Becher, 5 Rührstäbe, 6 quadratische Metallschalen mit Samen (4), Blüten in Wasserglas und Kaktustopf, 13 ungenutzte Samenpads, grosses Cognacglas mit durch Lack konservierter Kresse, 2 Stofflappen, Notizzettel, Kugelschreiber, Schere, 2 Pinsel, Polyethylenterephthalat Wasserflasche, Premium Spray Klarlack, Holzstück mit Kressesamen, Bandage mit Kresse getränkt in Lack, Metallplatte mit Kresse und Lack, Efeu überzogen mit Wasserglas, 3 Paar Handschuhe, Metallpflanzenbeet mit Stuhlbeinen, Metallstangen, verzweigten Chemieglasschläuchen, Holzzaun, Erde, Blättern, Alufolie, Schnur, Pflanzenlampe, Werkbank

### *Bücher*

Coccia, Emanuele: Die Wurzeln der Welt (Eine Philosophie der Pflanzen), 2020

Haraway, Donna: Unruhig bleiben (Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän), 2018



***CCC (formula to protect your berries),  
2022***

Kalk, Kupfer, Magermilch, Erde  
7 x 7 x 7 cm

Um Beeren vor schädlichen Pilzen zu schützen, kann anstatt giftiger Pestizide ein einfaches, altes Bauernrezept benutzt werden. Kalk und Kasein bilden einen Klebstoff, der das Kupfer länger an der Oberfläche hält, wo es wirken kann.



***Humus Project***  
***(Geoforensische Forschung und***  
***Transformantion einer grossflächigen***  
***Humusverschiebung), 2022***  
gemeinsamer Spaziergang und  
Diskussionen in einem Naturschutz-  
gebiet, 2h

Das Gebiet um die Jagtschiessanlage Embrach musste nach jahrzehntelanger Verunreinigung saniert werden, wofür eine grosse Menge der Erdoberfläche abgetragen wurde. Als Ausgleich wurde eine landwirtschaftlich genutzte Wiese mitsamt oberster Erdschichten abgetragen um eine Magerwiese zu erstellen.

An diesem Ort habe ich involvierte und betroffene Experten, Landwirte und Aktivistinnen zusammengebracht. Wir diskutierten über Erdverschiebungen, Naturschutz, Landwirtschaft, Altlastensanierungen, Bäume, Vogeljagd und Vegetarismus.





***rurale Nährböden im urbanen Raum, 2022***

Kollaboration mit Ricardo Meli  
Erde, Holz, Blätter, Papier, Metall,  
Sprayfarbe

3 Töpfe, 80 x 40 x 60 cm

Wir haben 3 verschiedene Erden in die Stadt gebracht; eine von einem Waldstück im Thurgau, wo Ricardo Meli aufgewachsen ist, eine vom Bauernhof meiner Eltern und eine aus dem im „Humus Project“ untersuchten Naturschutzgebiet. Die Koordinaten führen zu den exakten Standorten.

Das Projekt entstand aus einem Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum des Hochbauamts des Kanton Zürichs und der Strabag AG.

47°31'35.7"N  
8°35'35.2"E



***Where Will My Next Stop Be?, 2023***

Intervention in Briefkasten

Gräser, Erde

13 x 41 x 27 cm



### ***Samples from the Farm (27.03.23), 2023***

20 Glasflaschen, Pflanzen, Erde,  
Wasser, Holz , Pflanzenlampe  
30 x 40 x 50 cm

Die Pflanzen sind in Glasflaschen eingeschlossen, wo sie mit Erde und Wasser zusammen ein eigenes Ökosystem bilden. Damit sie überleben können, wurde über der Kiste eine Blau- und Rotlicht spendene Lampe installiert.

Ausgestellt wurden sie zwischen anderen eingelagerten Kunstwerken in einem Zivilschutzbunker und durch Videokameras überwacht.





***Plant a Plant (Blueberry), 2022***  
Performance nach einem Score,  
10min

**Score:**

**Plant a plant.**

**Bring with you:**

- plant with a special meaning to you
- water
- shovel

**Search for the nearest park.  
Dig a hole with your shovel.  
Place the plant in the hole.  
Fill the hole with soil.  
Water the plant.**



## *Ausbildung*

Bachelor Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste,  
2020 - 2023

Austauschsemester, Pacific Northwest College of the Arts,  
Portland, USA, 2022

## *Gruppenausstellungen (Auswahl)*

«Aux Abris» durch sabl.live, Lausanne, April - Juni 2023

«Too Hot to Sell» Hotel Tiger, Zürich, März 2023

«Space Relations» International Office, 511 Building,  
Portland, November 2022

«Aqueous Transmissions» Klingenpark, Zürich,  
Juli - Dezember 2022

«Swamp Tales» Toni Areal, Zürich, Januar 2022

## *Performances*

«Put the Dirt in Line!» 511 Building, Portland,  
Dezember 2022

«Plant a Plant» North Park Blocks, Portland,  
September 2022

«Humus Project» gemeinsamer Spaziergang,  
Jagdschiessanlage Embrach, April 2022

## *Kontakt*

info@pascalweidmann.com

@pascal.weidmann

### Fotos:

Kush Memeti 1 - 3

Leon Kessler 7 - 8

Samantha Zaugg 9

Antoine Félix Bürcher 11

Hermelien Sabbe 12 -13